

Quellen zu "Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen."

- "Alle Wahrheit durchläuft drei Stufen. Zuerst wird sie lächerlich gemacht oder verzerrt. Dann wird sie bekämpft. Und schließlich wird sie als selbstverständlich angenommen." - *Arthur Schopenhauer, ???*

Immer wieder wird diese Aussage Schopenhauers zitiert. Bei Google findet man [mehr als 250 Einträge](#). Leider kann ich keine Quellenangaben finden, um Wikiquote-Tauglichkeit zu erreichen. Wer kann helfen? - Mit Dank und Grüßen - --[Zwikki](#) 09:04, 5. Mär. 2009 (CET)[

((In Wirklichkeit gibt es nur 29 Einträge – die "spontane" Hit-Zahl von Google täuscht häufig, man braucht nur auf die letzte angezeigte Seite unter dem Google-Logo zu klicken und plötzlich schrumpft die Hit-Menge.)) *unsigned* [Spezial:Beiträge/85.3.19.197](#) 28. Mai 2009, 20:05 Uhr

Ich habe das Zitat auch über Google gesucht, es kommt in vielen Variationen vor. Eine genaue Quelle fand ich nirgends. Ich nehme an, dass Schopenhauer das entweder gar nicht geschrieben hat oder dass das Originalzitat einfach zu wenig schneidig wirkte und umformuliert wurde. In dieser Buchquelle wird es als "Schopenhauer zugeschriebenes Bonmot"

bezeichnet: <http://books.google.at/books?id=ZiLvGFelEC&pg=PA45&dq=vehement>

Es wäre sehr interessant, wenn ein Schopenhauer-Kenner noch Genaueres dazu sagen könnte.

Im englischsprachigen Raum wird ein ähnliches Zitat Mahatma Gandhi zugeschrieben: "First they ignore you, then they laugh at you, then they fight you, then you win." Jedoch gibt es aus dem Jahr 1914 eine Fundstelle aus der Ansprache eines Nicholas Klein in den USA, siehe hier unter

"Disputed": http://en.wikiquote.org/wiki/Mohandas_Karamchand_Gandhi --[Altmann Laurentius](#) 17:00, 3. Nov. 2009 (CET)

- Neuer Fund: Wilhelm Raabe schrieb 1864 in einer Privatnotiz: "So oft eine neue überraschende Erkenntnis durch die Wissenschaft gewonnen wird, ist das erste Wort der Philister: es sei nicht wahr; das zweite: es sei gegen die Religion; und das dritte: so etwas habe Jedermann schon lange vorher gewußt." (zit. nach: Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: W. Fink 3. Auflage 1993 (UTB 1582), S. 75. Dieser gibt als Quelle an: Karl Hoppe: Wilhelm Raabe. Göttingen 1968, S. 89) --[Altmann Laurentius](#) 11:43, 7. Jun. 2010 (CEST)

Hoppe

1967 <http://books.google.de/books?id=dW0kAAAAMAAJ&q=religion>.

Zuvor *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* 1960 S.

97 <http://books.google.de/books?id= JkqAAAAYAAJ&q=nb.+2> --
Vsop.de ([Diskussion](#)) 11:41, 23. Jan. 2014 (CET)

Arthur Schopenhauer Vorrede zur ersten Auflage von Die Welt als Wille und Vorstellung

Text folgt wort- und zeichengetreu der autorisierten Ausgabe letzter Hand: der »dritten, verbesserten und beträchtlich vermehrten Auflage« des I. Bandes der Schopenhauer-Werkausgabe: Leipzig, F. A. Brockhaus 1859

Und so, nachdem ich mir den Scherz erlaubt, welchem eine Stelle zu gönnen in diesem durchweg zweideutigen Leben kaum irgend ein Blatt zu ernsthaft seyn kann, gebe ich mit innigem Ernst das Buch hin, in der Zuversicht, daß es früh oder spät Diejenigen erreichen wird, an welche es allein gerichtet seyn kann, und übrigens gelassen darin ergeben, daß auch ihm in vollem Maaße das Schicksal werde, welches in jeder Erkenntniß, also um so mehr in der wichtigsten, allezeit der Wahrheit zu Theil ward, der nur ein kurzes Siegesfest beschieden ist, zwischen den beiden langen Zeiträumen, wo sie als paradox verdammt und als trivial geringgeschätzt wird. Auch pflegt das erstere Schicksal ihren Urheber mitzutreffen. – Aber das Leben ist kurz und die Wahrheit wirkt ferne und lebt lange: sagen wir die Wahrheit.

(Geschrieben zu Dresden im August
1818.) *unsigned* [Spezial:Beiträge/69.254.63.43](#), 03:41, 23. Jan. 2014

Leipzig 1819 S.

xvi <http://books.google.de/books?id=0HsPAAAAQAAJ&pg=PR16>